

6



Den Verheißungen vertrauen

6. Dezember

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten.

Jesaja 11, 6

Das Wort „Frieden“ kommt in diesem Vers nicht vor – die Sache umso deutlicher. Statt voreinander wegzulaufen oder sich aufzufressen, wohnen sie zusammen. Statt sich zu bekriegen, teilen sie Nahrung und Ressourcen. Bist du ein Träumer, Jesaja? Lebst du in einer anderen Welt als wir?

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit ist ständig vom Frieden die Rede und gerade dascheint es am wenigsten zu klappen mit dem Frieden. Ob auf der Weltbühne oder in unseren Familien, wir kriegen es ganz offensichtlich nicht hin! Die biblischen Verheißungen zum Frieden scheinen alle auf eine ferne Zukunft gerichtet. Auch Jesus wird vermutlich erst zum Weltende als „Friedefürst“ in Erscheinung treten. Hier und heute scheint Frieden jedenfalls nicht möglich zu sein. Oder doch?

Die Tür gehört zu einem ehemaligen Wachturm in der Nähe von Salzwedel. Als 1989 die innerdeutsche Grenze fiel, wurden nach und nach auch die Grenzanlagen abgebaut.

Heute erinnert und mahnt dieser Turm: „Nie wieder!“. Weit oben über der Tür steht: „Es gibt eine bessere Welt!“ Wurde es von Träumern geschrieben? Nein!

Es stimmt wohl: Friede im Vollsinn, so wie etwa im hebräischen „Shalom“ enthalten, bleibt der Ewigkeit vorbehalten. Aber eben diese Ewigkeit Gottes ragt seit Weihnachten in die Zeit hinein und eröffnet riesige Möglichkeiten einer „besseren Welt“. Dazu gehört dann auch, sich miteinander zu versöhnen und in Frieden zu leben.

Wer hätte das mit der Wiedervereinigung Deutschlands gedacht? Wer hätte gedacht, dass Syriens Diktator verschwindet? Wer hätte gedacht, dass ... und nun fügen Sie gerne persönliche Beispiele ein, wo Friede möglich wurde.

Mich ermutigen all diese Geschichten, auf Gottes Möglichkeiten als Friedensbringer zu setzen und zweierlei zu tun: Um Frieden zu beten und ihn zu fördern, wo ich kann. Beides macht den Unterschied.

1535 HEINRICH BREDE UND ANNA
CATHERINA EGERLAND HABEN GOTT
DIESEN TAG IN EGERLAND VERMITTET

6

7

